

Jahresbericht 2022

Allgemeine Beratung

Nach den großen Einschränkungen und Schwankungen durch die Corona-Pandemie in den letzten Jahren konnte die Beratungsstelle Sucht im Jahr 2022 ihre Türen wieder für ihre Besucher öffnen. Auch Gruppenangebote konnten im April 2022 wieder aufgenommen werden. Gleichzeitig werden Angebote wie „Walk&Talk“ und telefonische bzw. Videoberatung, welche mit der Pandemie eingeführt wurden, weiterhin durchgeführt.

Personelle Strukturen haben sich im Jahr 2022 leicht verändert. Stunden und damit zusammenhängende Aufgaben wurden unter den Mitarbeitenden neu verteilt und umverteilt. Um neue Wege und Strukturen gut miteinander zu gehen, nimmt das Team regelmäßige Supervision in Anspruch. Außerdem wurde aus der Beratungsstelle Sucht, im Rahmen der Fusion der Diakonie West, die Suchtberatungsstelle Lengerich.

Das Forschungsprojekt VIKTOR („Vernetzte Hilfen für einsame ältere alkoholranke Männer“) wurde in Kooperation mit der KathO NRW Köln in unserer Beratungsstelle durchgeführt. VIKTOR war ein Gruppenangebot, in welchem die oben genannte Zielgruppe die Möglichkeit haben sollte, sich mit diversen Themen rund um das Thema Einsamkeit und Alkoholabhängigkeit im Alter zu beschäftigen. Es konnten bereits erste Auswertungen stattfinden, die zeigen, dass das Angebot einen durchweg positiven Effekt auf die Teilnehmer hatte. So konnten beispielsweise Einsamkeit und Alkoholkonsum während der Durchführung des Programms reduziert werden.

Zusätzlich konnten wir das Projekt „Kinder-stark“ weiterführen und etablieren. Neben dem bekannten und beliebten Familienwochenende, das regelmäßig am 1. Septemberwochenende in der Jugendbildungsstätte in Tecklenburg stattfindet, konnten Aktionstage, Weihnachtsfeiern und Adventspäckchen-Aktionen als besondere Angebote geschaffen werden.

Wie schon in vergangenen Jahren hat die Suchtberatungsstelle Lengerich sich an der Aktionswoche Alkohol, die alle zwei Jahre stattfindet, beteiligt. In diesem Zuge wurde ein kleiner Aktionsstand auf dem Wochenmarkt Lengerich aufgestellt, wo alkoholfreie Cocktails und Infomaterial verteilt wurden, um mit den Marktbesuchern ins Gespräch zu kommen.

Im Rahmen der Kreisvereinbarung wurde neben den jährlich stattfinden guten Kooperationsgesprächen mit dem Jobcenter weiterhin die Sprechstunde in den Räumlichkeiten des Jobcenters in Lengerich angeboten, die alle zwei Monate einmalig stattfindet und zu denen sowohl Klient*innen als auch Arbeitsvermittler*innen kommen dürfen.

Unsere altbewährten Kooperationen mit der Bewährungshilfe, der Jugendgerichtshilfe, der LWL Klinik hier Vorort, dem Alexianer St. Antonius Krankenhaus in Hörstel, Selbsthilfegruppen, den Kolleg*innen des AbW und den niedergelassenen Fachärzten unseres Zuständigkeitsbereichs, pflegen wir durch turnusmäßige Treffen und regelmäßigen Austausch.

Die Beratungsstelle Sucht schärft weiterhin den Blick für ihre Klient*innen, um diese bestmöglich zu unterstützen und ihnen zu helfen. Der Hauptbestandteil war weiterhin die Daseinsfürsorge zu ermöglichen.

Psychosoziale Begleitung (PsB)

Die Psychosoziale Begleitung umfasst alle Bereiche, die zum psychischen, emotionalen und sozialen Wohlbefinden des Patienten und seiner Familie beitragen, inklusive Fragen des Selbstwertgefühls und der Selbstwahrnehmung, Krankheitsverarbeitung und -bewältigung, Kommunikation, soziale und finanzielle Belange und Beziehungen zu anderen.

Die Klientenzahl in 2022 kann im Vergleich zum Vorjahr als stabil (+1) beschrieben werden.

36 Männer und 7 Frauen nutzten das Angebot der Psychosozialen Begleitung.

Die PsB findet im Wesentlichen im Rahmen einer Sprechstunde statt, die zweimal wöchentlich vormittags und zweimal monatlich nachmittags zu den Vergabezeiten in der Suchtambulanz der LWL Klinik angeboten wird. Durch Corona bedingte bzw. angeordnete Kontaktbeschränkungen kam es zu Ausfällen bei den Sprechstunden in der LWL Klinik, welche durch alternative Kontaktangebote, wie Einzelberatungen im Beratungszentrum, in den Außenstellen Westerkappeln, Lotte und Wersen oder aufsuchend durch sog. „Walk&Talk“ kompensiert werden konnten.

Die erbrachten Leistungen blieben, nach einer erheblichen Steigerung in 2021 im Vorjahr, konstant (2021 214/2022 212). Dazu zählen persönliche, aber auch zunehmend telefonische Kontakte. Über die bis Mitte 2022 angeordneten Kontaktbeschränkungen hinaus, hat sich die Beratung im Freien durch o.g. „Walk&Talk“ bei Klient*innen etabliert. Aber auch die Möglichkeit von PsB in den Außensprechstunden Lotte, Wersen und Westerkappeln wurde öfter genutzt. Ein großer Anteil der vermehrten Leistungen entstand durch Hilfen bei Antragstellung, Unterstützung bei Klärung von Leistungsansprüchen sowie Hilfen bei behördlichen Angelegenheiten.

Prävention

Die suchtpreventiven Angebote der Beratungsstelle Sucht des Diakonie West e.V. richten sich an verschiedene Zielgruppen, wie Schüler*innen, Lehrkräfte, Betriebe, Vereine und Einrichtungen oder weitere Interessierte. Die Präventionsprojekte können ganz individuell, je nach Bedarf angepasst werden. Während im Kindergarten- und Grundschulbereich vor allem die Lebenskompetenzen gefördert werden, werden für Jugendliche suchtmittelspezifische Projekte z.B. gegen Alkohol-, Nikotin-, Cannabis- und Medienmissbrauch durchgeführt. Darüber hinaus bietet die Suchtberatungsstelle in Lengerich suchtspezifische Fortbildungen für Multiplikator*innen (z.B. Lehrer*innen, pädagogische Fachkräfte) oder Informationsveranstaltungen für u.a. Jugendliche und Eltern an.

Im Vergleich zum Jahr 2021 gab es im Jahr 2022 weniger Corona bedingte Einschränkungen in den Schulen und Einrichtungen, sodass geplante Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Demnach starteten die suchtpreventiven Angebote bereits im Januar 2022 an der Gesamtschule Tecklenburg in den 7. – 9. Jahrgängen. Aufgrund des hohen Bedarfs des 10. Jahrgangs der Hauptschule Tecklenburg wurden auch hier bereits im Januar 2022 suchtpreventive Angebote mit dem Schwerpunkt „Cannabis“ angeboten.

Wie dem letzten Jahresbericht zu entnehmen ist, beteiligte sich die Beratungsstelle Sucht im Winter 2021 an einem erlebnispädagogischen Projekt, welches Ende Januar 2022 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Da die Beratungsstelle Sucht in Lengerich jährlich AG's oder Ferienprogramme zu den Themen „Lebenskompetenz und Erlebnispädagogik“ in den Offenen Ganztagschulen im Umkreis anbietet, haben im Jahr 2022 nun auch Kooperationen mit der OGS in Brochterbeck, Lienen und Leeden stattgefunden. Bereits im Januar und Februar wurden AG's in der Offenen Ganztagsgrundschule in Brochterbeck durchgeführt. Auch in den Sommerferien konnte ein offenes erlebnispädagogisches Ferienprogramm für die Offenen Ganztagschule Tecklenburg angeboten werden.

Jedes Jahr um den Valentinstag herum findet deutschlandweit die Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien statt. Im Jahr 2022 beteiligte sich die Beratungsstelle Sucht mit einer offenen Telefonsprechstunde für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus wurde auf das Thema und auf mögliche Hilfsangebote über die Social-Media-Kanäle der Beratungsstelle Sucht in Lengerich aufmerksam gemacht.

Im Jahr 2021 setzte sich die Beratungsstelle das Ziel, die Kooperation mit der Mutter-Vater-Kind-Einrichtung in Lotte wieder aufzunehmen und neue Präventionsveranstaltungen vor Ort stattfinden zu lassen. Im Februar 2022 hat das erste Angebot stattgefunden und findet seit dem her monatlich statt.

Neben den geplanten Angeboten, konnten die Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle Sucht auch bei kurzfristigen Anfragen, wie beispielsweise das Coachen eines Wohngruppenteams oder ein Besuch einer Schulgruppe im Beratungszentrum zum Thema „Berufswelten“ aushelfen.

Im Jahr 2022 beschäftigte sich die Beratungsstelle Sucht vermehrt mit dem Thema „Medien“. Inhalte aus dem Methodenkoffer „What's On?“ sind hier mehrfach zum Einsatz gekommen. Im Herbst 2022 fanden die ersten Veranstaltungen mit dem Methodenkoffer in den 5. Klassen der Gesamtschule Lotte/Westerkappeln statt. Ein weiteres medienpräventives Angebot richtete sich an Eltern. In Kooperation mit der Landesanstalt für Medien NRW fand ein digitaler Informationsabend zur „Mediennutzung Jugendlicher ab der 5. Klasse“ statt. Insgesamt nahmen neun Familien an dem Informationsabend teil.

Ein weiterer, wichtiger Inhalt der Prävention im Jahr 2022 war die Durchführung von FreD-Gesprächen. Zusammen mit der Jugendgerichtshilfe wurde beschlossen, dass aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl und den fehlenden, individuellen Voraussetzungen vorerst kein FreD-Kurs stattfindet. Es wurde die Absprache getroffen, dass weiterhin eine Liste geführt wird und ggfs. kurzfristig ein Kurs angeboten werden kann. Alle anderen Kontakte, die die Voraussetzungen für einen FreD-Kurs nicht mehr erfüllen (nicht erstauffällig oder bereits eine Suchtproblematik vorhanden) konnten im Rahmen von jeweils fünf Einzelberatungsgesprächen ihre Auflage erfüllen. Die Beratungsstelle Sucht ist nach wie vor daran interessiert, bei passender Teilnehmeranzahl einen FreD-Kurs durchzuführen.

Seit August 2022 ist die Beratungsstelle Sucht in Lengerich im Besitz der „Objektzigarette“. Die Objektzigarette bietet eine weitere, ideale Grundlage für die Arbeit mit Jugendlichen zum Thema Tabak und Nikotin. Diese wurde unmittelbar eine Woche nach Abholung in einer Präventionsveranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde eingesetzt und ist seit dem in regelmäßiger Benutzung.

Am 30.08.2022 fand einmalig ein Projekttag der Gesamtschule Westerkappeln statt, an dem alle Kolleg*innen der Beratungsstelle Sucht mitwirkten. Die Beratungsstelle organisierte einen Stationslauf mit insgesamt fünf Stationen für 49 Schüler*innen. Unterstützt wurden die Mitarbeiter*innen durch einen betroffenen Klienten aus der Beratung und einem Mitglied der Selbsthilfegruppe, die von ihren eigenen Erfahrungen berichteten. Die Schüler*innen gaben diesbezüglich positive Rückmeldungen. Themen, wie: Tabak, illegale Drogen, Alkohol und Schönheitsideale/Esstörungen wurden bearbeitet.

Ausblick

Für das Jahr 2023 möchten wir die bestehenden Kooperationen zu unseren Netzwerkpartnern erhalten und noch weiter ausbauen. Darüber hinaus wird ab Januar eine weitere Fachkraft mit einer geringen Stundenanzahl in der Durchführung der Prävention unterstützen. Da die Beratungsstelle Sucht in Lengerich mit den Themen „Alkohol, Nikotin, Cannabis und Medien“ gut aufgestellt ist, soll das die Prävention im Bereich der Computerspielsucht für das Jahr 2023 mehr in den Fokus genommen werden.

Neben den geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2023 möchte die Beratungsstelle Sucht auch weiterhin die Flexibilität beibehalten, kurzfristige Anfragen zu bearbeiten. So entstanden bislang einige Projekte, wie beispielsweise die AG an der Gesamtschule in Tecklenburg zum Thema „Schönheitsideale“, welches mit dem Thema Essstörungen einherging. Den Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle ist es besonders wichtig, hier auch weiterhin neue Ideen kreieren zu können, um die Angebote zu erweitern.